

decoder

Das **Decoder Ensemble**, gegründet 2011 in Hamburg, versteht sich als „Band“ für aktuelle Musik und zählt zu den innovativsten Vertretern der internationalen Neue-Musik-Szene. Die sechsköpfige Formation, bestehend aus elektronischen und akustischen Instrumenten, zeichnet sich durch einen hochenergetischen, charakteristischen Sound aus, der sich vom Klangbild traditioneller Kammermusik deutlich abhebt.

Sämtliche Mitglieder des Ensembles sind ausgewiesene Spezialist*innen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik. Als Performer, Instrumentalist*innen und Komponisten sind sie beständig auf der Suche nach zeitgemäßen Ausdrucksformen jenseits der Genre Grenzen, stets befeuert von einer wachen Neugierde. Avancierte Instrumentalmusik, multimediale Konzepte, Inszenierung und physische Performance werden als selbstverständliche Einheit verstanden. An vorderster Stelle steht der kreative Austausch mit Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart.

Das Ensemble ist regelmäßig zu Gast bei Festivals im In- und Ausland. An renommierten Aufführungsstätten wie dem Festspielhaus Dresden-Hellerau oder dem Centre Pompidou Paris verwirklichte Decoder aufsehenerregende Premieren. Darüber hinaus gestaltet das Ensemble seit 2017 maßgeblich die Konzertreihe „Unterdeck“ in der Elbphilharmonie Hamburg. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk sind zwei Porträt-CDs erschienen, die die große stilistische Bandbreite der Ensemblearbeit unter Beweis stellen. 2022-2024 wurde Decoder vom europäischen ULYSSES Network project gefördert. Seit 2024 wird das Ensemble vom Stipendium FEB-4 des Musikfonds unterstützt.

Mitglieder

Leopold Hurt	(E-)Zither, Dirigieren, Komposition
Andrej Koroliov	Klavier, Keyboard, Komposition
Sonja Lena Schmid	Violoncello
Alexander Schubert	Elektronik, Klangregie, Komposition
Jonathan Shapiro	Schlagzeug



Decoder Ensemble GbR

c/o Sonja Lena Schmid
Wilhelm Drexelius-Weg 5c
D - 22307 Hamburg

Tel +49 (0)40-32 03 31 81

kontakt@decoder-ensemble.de
www.decoder-ensemble.de



AGENDA (Auswahl ab 2018)

2018

Elbphilharmonie Hamburg / Festival Pyramidale Berlin / Bayerische Akademie der Schönen Künste München / „Kammer Musik Neu“, Dresden-Hellerau / Resonanzraum Hamburg („Never Sleeps“) / Festival Musica Strasbourg (F) / Festival Ultima, Oslo (NOR) / Klang Festival Kopenhagen (DNK) / Kunstfestspiele Herrenhausen / Festival Blurred Edges / Festival Spor Aarhus (DNK)

2019

Sarah Nemtsov „Light by Light“ & Seidl-Kötter „Schnittmuster“, Elbphilharmonie Hamburg / Trugschluss München / aDevantgarde Festival / Blurred Edges Festival Hamburg / SinusTon Festival / soundsofmusic Festival Groningen (NL)

2020

Michal Beil „Nothing is Real“ & Popebama „Fight Songs“, Elbphilharmonie Hamburg / Ponte Kammermusikfestival Ulm

2021

Jubiläumskonzert 10 Jahre Decoder, Elbphilharmonie Hamburg / Kultursommer Hamburg / Klangzeit Münster / Trond Reinholdtsen „The Followers of Ø“, Dresden-Hellerau / Sarah Nemtsov „Roses for my Funeral“, Deutschlandfunk, Forum Neue Musik / Video-&Musikproduktion in Kooperation mit der Stanford University / Music Biennale Zagreb

2022

Alexander Schubert „Anima“, Centre Pompidou (FR), Kampnagel / Sarah Nemtsov „Roses for my Funeral“, Les Amplitudes (CH) / Heinrich Horwitz „Dreams“, Musik Installation Nürnberg / Andrej Koroliov „Unzeitiger Gast“, Resonanzraum Hamburg

2023

Leopold Hurt „Dissociated Press“, Elbphilharmonie Hamburg, Ultraschall Berlin / Alexander Schubert „Anima“, PACT Zollverein / impuls Akademie Graz (AU) / 51st PAN Music Festival Seoul (KR) / Laura Bowler „Advert“, Huddersfield Contemporary Music Festival (GB) / NuMu Baden (CH)

2024

„Substitutes“ Elbphilharmonie Hamburg / Laura Bowler „Advert“: New Music Dublin (Irland), Time of Music Viitasaari (Finnland), Ultima Oslo (Norwegen) / Porträt Alexander Schubert, Festival Mixtur Barcelona (Spanien)

2025

Projekt „Future Recognition“, Elbphilharmonie Hamburg / „Eternal Dawn“, Musica Strasbourg & Kampnagel Hamburg



BIOGRAPHIEN

Leopold Hurt

(E-)Zither, Dirigieren, Komposition



Leopold Hurt studierte Komposition und Musiktheorie in Hamburg sowie Zither und historische Aufführungspraxis in München.

Sein kompositorisches Schaffen umfasst das gesamte Spektrum der instrumentalen, vokalen und elektroakustischen Musik, wobei die Zither in mehreren seiner Werke eine hervorgehobene Verwendung findet. Als Solist spielte er u.a. mit dem Sinfonieorchester des RBB, dem Orchestra di Roma sowie mit den Philharmonikern Hamburg.

Leopold Hurt wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Stuttgarter Kompositionspreis, dem Gustav-Mahler-Kompositionspreis und dem Bachpreis-Stipendium der Stadt Hamburg. Als Stipendiat des Freistaats Bayern lebte er 2003/04 an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris sowie 2009/10 im Internationalen Künstlerhaus „Villa Concordia“ Bamberg. Eine Porträt-CD erschien in der Reihe „Edition zeitgenössische Musik“ des Deutschen Musikrates (Wergo). Hurt unterrichtet Instrumentation und Ensemblepraxis an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Andrej Koroliov

Klavier, Keyboard, Komposition



Andrej Koroliov wurde 1982 in Hamburg geboren. Er studierte Klavier, Komposition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Als Komponist trat er sowohl mit akustischen als auch mit live-elektronischen, performativen und multimedialen Stücken in Erscheinung. Seine Werke wurden von namhaften Musikern und Interpreten auf Festivals wie dem Klang Festival in Kopenhagen, dem Warschauer Herbst, dem IGMN Bern, den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt, der Deutschen Oper Berlin und in der Elbphilharmonie in Hamburg aufgeführt.

Koroliov wurde mit Stipendien und Preisen geehrt, darunter dem Bach-Förderpreis der Stadt Hamburg und dem Kompositionspreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Im Jahr 2020 erhielt er von der Bundesregierung die künstlerische Residenz in der Villa Massimo in Rom.

Sonja Lena Schmid

Violoncello



Sonja Lena Schmid ist als Cellistin und Performerin international aktiv und wurde vielfach ausgezeichnet. In Hamburg, Lübeck, Amsterdam und Den Haag studierte sie Cello und Kammermusik und ist heute sowohl im Bereich der klassischen (Kammer-)musik als auch der aktuellen Musik und Performance tätig. Als Solistin und im Ensemble hat sie mehr als 80 Werke uraufgeführt.

Sonja Lena Schmid brennt für interdisziplinäres Arbeiten, etwa im Format „Rauschen“ und „Konzerte an bedrohten Orten“, das sie mit Anne von Twardowski und dem Hamburger Denkmalverein ins Leben gerufen hat.

2008-2019 war sie Mitglied des international erfolgreichen Quartetts „Salut Salon“. Seit 2019 hat sie eine Professur für Ensemble und digitale Performance an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen inne. Als künstlerische Leitung verantwortete sie Projekte wie „Hohenkarpfen XXI“, „Museum for a Future Past“ mit dem Ensemble Recherche oder den D-Bü Wettbewerb 2022. Sie lebt in Hamburg und spielt ein für sie gebautes Cello von Anneke Degen.

Alexander Schubert

Elektronik, Sounddesign, Komposition



Alexander Schubert (1979) studierte Bioinformatik und Multimedia-Komposition. Er ist Professor an der Musikhochschule Hamburg.

Schuberts Interesse gilt der Grenze zwischen der akustischen und der elektronischen Welt. In Musikkompositionen, immersiven Installationen und inszenierten Stücken untersucht er das Zusammenspiel von Digitalem und Analogem. Er kreiert Stücke, die Testsettings oder Interaktionsräume realisieren und Wahrnehmungs- sowie Darstellungskonventionen hinterfragen. Weiterführende Themen in diesem Bereich sind Authentizität und Virtualität. Der Einfluss und die Gestaltung digitaler Medien auf Ästhetik und Kommunikation erforscht er aus postdigitaler Perspektive. Aktuelle Themen seiner Arbeiten sind virtuelle Realität, künstliche Intelligenz und online entstehende Kunst.

Alexander Schuberts Werke wurden in den letzten Jahren mehr als 900 Mal von zahlreichen Ensembles in über 40 Ländern aufgeführt.

Jonathan Shapiro

Schlagzeug



Dr. Jonathan Shapiro lebt als Schlagzeuger, Performer und Komponist in Norddeutschland. Er ist festes Mitglied des Decoder Ensembles sowie ein gefragter Gastmusiker bei Ensembles wie MusikFabrik, Ensemble Resonanz, Zafraan Ensemble und Ensemble Garage.

Als Performer arbeitete er mit Regisseuren und Choreograph*innen wie Heinrich Horwitz, Bob McGrath, Stephanie Thiersch und Patricia Carolin Mai zusammen. In diesem Zusammenhang wirkte er in Produktionen bei der Ruhrtriennale, Tanz im August, Theater der Welt, Europäisches Zentrum der Künste Hellerau sowie am Centre Pompidou mit.

Jonathan Shapiro besitzt Studienabschlüsse der Interlochen Arts Academy (HS), der Manhattan School of Music (BM), SUNY Stony Brook (MM, DMA) und der Musikhochschule Lübeck (Aufbaustudium). Er ist Artist Endorser für Black Swamp Percussion, Vic Firth Sticks, Mike Balter Mallets und Zildjian Cymbals.

Erhaltene Projektförderung und Stipendien (seit 2018)

2018	Musikstadtfonds Behörde für Kultur und Medien / Projektförderung Ernst von Siemens Musikstiftung, Förderung Kompositionsauftrag Gerhard Trede Stiftung / Förderung der CD-Produktion Hamburgische Kulturstiftung / Projektförderung
2019	Musikfonds / Projektförderung 1.8.2019- 30.11.2021
2020	Kulturstiftung des Bundes / Reload-Stipendium Ernst von Siemens Stiftung / Projektförderung Hamburgische Kulturstiftung / Corona-Projektförderung
2021	Fonds Darstellende Künste / Programm Autonom Musikfonds/FEB I / stipendienartige Förderung Musikstadtfonds / Projektförderung Behörde für Kultur und Medien Hamburg / Reiseförderung Kroatien Musikfonds / Projektförderung
2022	Neustart Kultur, Ensemble-Förderung des Deutschen Musikrats Elbkulturfonds / Behörde für Kultur und Medien Hamburg Impuls Neue Musik / Projektförderung Rudolf Augstein Stiftung / Projektförderung Hamburgische Kulturstiftung / Projektförderung
2023	Musikfonds/FEB-3I / stipendienartige Förderung Behörde für Kultur und Medien Hamburg / Reiseförderung Korea Goethe Institut / Reiseförderung Korea
2024 - 2026	Kulturstiftung des Bundes / Projektförderung Ernst von Siemens Musikstiftung / Förderung Kompositionsauftrag Zeit Stiftung Bucerius / Projektförderung Musikfonds FEB-4 / stipendienartige Förderung